

INHALTSVERZEICHNISS

Vorwort

Warum gerade Cornelius Castoriadis?.....1

Allgemeine Einleitung

1. Die Jahre in Griechenland.....9

Exkurs: Linke Kritik gegenüber dem Marxismus.....14

2. Periode – Sozialismus oder Barbarei: Das Regime der UdSSR als bürokratischer Kapitalismus – Analyse des Kampfes im kapitalistischen Unternehmen – Sozialismus als Selbstverwaltung der Gesellschaft – Studie des modernen Kapitalismus und Gedanken über ein neues revolutionäres Subjekt16

3. Periode – 1965-1975: Das ”stille” Jahrzehnt

A. Auflösung von Sozialismus oder Barbarei – Aufgeben des Marxismus – Aufklärung und Tun – Der Entwurf der Autonomie.....24

B. Die „Entdeckung” des radikalen Imaginären: Die Psyche als radikale Imagination – Umwandlung, gesellschaftlich-Imaginäres und Instituierung der Gesellschaft – Die politische Dimension der Psychoanalyse29

4. Ontische Schöpfung und die Selbstinstituierung der Gesellschaft:

Die Kritik an der Mengen-Identitätslogik und der Sinn von Magma. Die altgriechische Demokratie als Samen des revolutionären Entwurfs.....37

Grundriss der Dissertation.....49

Erster Teil: Castoriadis’ Kritikprojekt

Einleitung.....52

Grundriss des ersten Teils.....61

1. Castoriadis’ Kritik an der sowjetrussischen Gesellschaft.....64

2. Der bürokratische Kapitalismus.....72

3. Der positive Inhalt des Sozialismus.....	77
3.1 Der Kampf der Arbeiter gegen die kapitalistische Arbeitsorganisation..	81
3.2 Die selbstverwaltete Gesellschaft.....	91
4. Das revolutionäre Projekt gegenüber dem bürokratischen Kapitalismus.....	104

Zweiter Teil: Castoriadis' Kritik am Marxismus

Einleitung.....	114
Grundriss des zweiten Teils.....	120
1. Die Kritik an der marxistischen politischen Ökonomie.....	123
2. Die Kritik an der marxistischen Theorie der Geschichte.....	137
3. Die Kritik an der marxistischen Geschichtsphilosophie.....	155
3.1 Die Dialektik in der marxistischen Philosophie der Geschichte.....	161
3.2 Die metaphysischen Grundlagen der marxistischen ökonomischen Theorie.....	163
4. Die antinomische Struktur des Marxismus.....	167
5. Das Projekt der Autonomie.....	171
5.1 Praxis und Aufklärung.....	176
5.2 Das Projekt der Autonomie als <i>προαίρεσις</i>	179
5.3 Wurzeln und Möglichkeiten des Autonomieprojekts.....	182
5.4 Der Begriff der Autonomie: Eine erste Annäherung.....	186

Dritter Teil: Lacankritik, Entdeckung des Imaginären und Subjektbegriff

Einleitung.....	191
Grundriss des dritten Teils.....	200
1. Kritik am Lacanismus.....	202
2. Die Psychoanalyse als "Wissenschaft".....	211

3. Der Beitrag der Psychoanalyse zu einem besseren Verständnis der Gesellschaftsgenese.....	224
4. Die Frage nach dem menschlichen Subjekt.....	231
4.1 Das <i>ον δι' εαυτό</i>	233
4.2 Das Lebende.....	234
4.3 Das Psychische.....	238
a) Die Vorstellung.....	241
b) Der ursprüngliche Zustand.....	250
c) Die triadische Phase.....	252
4.4 Das gesellschaftliche Individuum.....	254
a) Die Sublimierung und deren gesellschaftlich-geschichtlicher Gehalt.....	256
4.5 Das menschliche Subjekt.....	259

Vierter Teil: Das Imaginäre und die Institution

Einleitung.....	268
Grundriss des vierten Teils.....	280
1. Institutionen und gesellschaftlich - imaginäre Bedeutungen.....	282
1.1 Kritik am Funktionalismus und am Strukturalismus.....	283
1.2 Imaginäres und gesellschaftlich - imaginäre Bedeutungen: Ein erster Ansatz.....	288
2. Gesellschaftlich-Geschichtliches und Zeit.....	294
2.1 Die Begriffe des Zusammenhalts und der Sukzession.....	295
2.2 Sein und Zeit als ein Untrennbares.....	299
3. Λέγειν und τεύχειν: Zwei Kernmerkmale der Institution.....	307
4. Schöpfung, Magma und Autonomie.....	316

Fünfter Teil: Kritiken an Castoriadis

Einleitung.....	334
-----------------	-----

1. Kommunikative Vernunft gegen radikal - Imaginäres: Die Kritik von Jürgen Habermas.....	334
2. Freiheit, Gleichheit, Gleichförmigkeit: Die liberale Kritik von Ferenc Feher.....	340
3. Aspekte des <i>Φύσις – Νόμος</i> Dilemmas bei Castoriadis: Die grundsätzliche Kritik von Agnes Heller.....	344
Schlussbemerkungen.....	347
Bibliographie.....	386
Anhang.....	406